

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45728
 Nr. : RA-000531-D0-104
 Anlage-Nr. : 21c
 Seite : 1 / 5
 Auftraggeber : Ronal GmbH
 Teiletyp : 42R675

Technische Daten, Kurzfassung

Raddaten

Radtyp:	42R675
Art des Rades:	einteiliges Leichtmetall-Rad
Handelsmarke:	Ronal
Montageposition:	Vorder-und Hinterachse
Radausführung:	42R6754.08
Radgröße:	7½Jx16H2
Rad-Einpresstiefe:	40 mm
Lochkreisdurchmesser:	114,3 mm
Lochzahl:	4
Mittenlochdurchmesser:	76,0 mm
Zentrierart:	Mittenzentrierung
Zentrierring:	7 Ø76 Ø67.1
geprüfte Radlast:	615 kg
bei Reifenabrollumfang:	1960 mm

Allgemeine Anforderungen

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z.B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller oder Marke : Volvo

Radbefestigung			
Fahrzeugtyp(en)	Beschreibung der Befestigungsteile	Zubehör-Kit	Anzugs-moment
V	Radmutter, Kegel 60°, Gewinde M12x1,5	ZP40835	110 Nm

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45728

Nr. : RA-000531-D0-104
 Anlage-Nr. : 21c
 Seite : 2 / 5
 Auftraggeber : Ronal GmbH
 Teiletyp : 42R675



Typ:		V	
ABE / EG-Genehmigung:		H284	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten , ggf. Auflagen	
66 bis 103	Volvo S40, Volvo V40	205/45R16	
		215/40R16	
		zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen vorne hinten	
		205/45R16	225/40R16
			Auflagen und Hinweise A02) bis A10) S04)

H284/NT02

920/840

4/114,367

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45728

Nr. : RA-000531-D0-104
 Anlage-Nr. : 21c
 Seite : 3 / 5
 Auftraggeber : Ronal GmbH
 Teiletyp : 42R675



Typ: V				
ABE / EG-Genehmigung: e4*98/14*0007*.., e4*2001/116*0007*..				
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise	
66 bis 103	Volvo S40, Volvo V40 (Fahrzeugausführungen mit EG-Genehm.-Nr. ab e4*93/81*0007*.. bis e4*98/14*0007*12)	205/45R16	A02) bis A10) S04)	
		205/50R16 A01)K40)E43)		
		215/40R16		
		225/40R16		
		zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise	
		vorne	hinten	
		205/45R16	225/40R16	A02) bis A10) S04)V00n)
		205/50R16	225/45R16	A01) bis A10)E43) K40)K41)S04)V00n)
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise	
118 bis 147	Volvo S40, Volvo V40 (Fahrzeugausführungen mit EG-Genehm.-Nr. ab e4*96/27*0007*04 bis e4*98/14*0007*12)	205/50R16 A01)K40)	A02) bis A10) S04)	
		205/45R16		
		215/40R16		
		225/40R16		
		zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise	
		vorne	hinten	
		205/50R16	225/45R16	A02) bis A10) S04)V00n)
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise	
75 bis 147	Volvo S40, Volvo V40 (Fahrzeugausführungen mit EG-Genehm.-Nr. ab e4*98/14*0007*13, = ab Modelljahr 2001)	195/50R16 M00)	A02) bis A10) S04)	
		205/50R16 A01)K40)E43)		
		215/45R16 A01)K40)		
		225/45R16 A01)K40)K41)E43)		
		zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise	
		vorne	hinten	
		205/50R16	225/45R16	A01) bis A10) E43)K40)K41)S04)V00n)

e4*98/14*0007*20E

960/870

4/114,367

Auflagen und Hinweise

- A01) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- A02) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A03) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, unter Zugrundelegung der fahrzeugspezifischen Daten, aus der in Anlage 0 befindlichen Tabelle „Tragfähigkeitskennzahl und Geschwindigkeitssymbol“ zu entnehmen. Gibt es die Reifengrößen mit den ermittelten Mindestwerten nicht, so sind sie nicht zulässig.
- A04) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- A05) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig. Bei Fahrzeugen mit Höchstgeschwindigkeit größer 210km/h sind nur Metallventile zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.
- A06) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die in der Tabelle Radbefestigung den Fahrzeugtypen zugeordneten Befestigungsteile verwendet werden. Sofern nicht anders angegeben, sind nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Befestigungsteile zu verwenden.
- A07) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- A08) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A09) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, dass Schneekettenbetrieb nicht geprüft wurde, es sei denn, dass die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten erlaubt wird.

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45728
Nr. : RA-000531-D0-104
Anlage-Nr. : 21c
Seite : 5 / 5
Auftraggeber : Ronal GmbH
Teiletyp : 42R675

-
- A10) Die Sonderräder dürfen nur an der Innenseite mit Klebe- oder Klammern gewichten ausgewuchtet werden.
- E43) **Nur** zulässig an Fahrzeugen die serienmäßig auch mit der Bereifungsgröße 205/50R16 ausgerüstet sind
- K40) An Achse 2 ist die ins Radhaus ragende Lasche der Stoßfängerbefestigung um ca. 5 mm nach oben (aus der waagerechten Lage) zu verformen oder um ca. 5 mm zu kürzen. Die darunterliegende Ausbuchtung des Kunststoffspritzschutzes ist (warm) einzuformen oder entsprechend zu kürzen.
- K41) Die Radhauskanten an Achse 2 sind im Bereich von Stoßfänger bis 150 mm unterhalb der Seitenschutzleiste umzulegen.
- M00) Die Montierbarkeit dieser Reifengröße ist auf der hier im Gutachten beschriebenen Felgengröße nach der ETRTO Norm nicht freigegeben.
Für das verwendete Reifenfabrikat/-typ ist die Montierbarkeit des Reifens auf der hier beschriebenen Felgengröße durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifenherstellers nachzuweisen.
- S04) An Achse 2 sind die an der Radanlagefläche überstehenden Schrauben zu entfernen.
- V00n) Die Verwendung dieser Reifenkombination (unterschiedliche Reifengrößen an der Vorder- und Hinterachse) ist nur zulässig, sofern die ABV/ABS-Eignung nachgewiesen wurde. Dies ist möglich durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifen- oder Fahrzeugherstellers.
Falls es sich um eine serienmäßige Reifenkombination handelt und diese ohne Einschränkung der Reifenfabrikate/-typen vom Fahrzeughersteller freigegeben ist, entfällt die Notwendigkeit eines entsprechenden Nachweises.

Die Anlage Nr. **21c** mit den Blättern 1 bis 5 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ 42R675 des Auftraggebers **Ronal GmbH** .

Geschäftsstelle Essen, **05.06.2014**